

Fringer ists!

Jetzt steht fest, wer ab 2021 das
Thaynger Gemeindepräsidium
innehaben wird: Marcel Fringer. / 22

SP jubelt, Amsler muss sein Büro räumen

Das gibt es ganz selten in Schaffhausen: Mit Christian Amsler (FDP) ist ein amtierender Regierungsrat abgewählt worden. In einem Statement kritisiert Amsler die SVP, deren Exponenten ihn persönlich angegriffen hätten. Das habe ihm psychisch und physisch zugesetzt.

Zeno Geisseler

Immer wieder hat die SP versucht, zwei Sitze in der Schaffhauser Kantonsregierung zu erobern. Immer wieder ist sie klar gescheitert. Doch gestern hat sie gewonnen, und zwar auf Kosten der FDP. Der freisinnige Erziehungsdirektor Christian Amsler ist abgewählt worden. Mit knapp 8900 Stimmen blieb er über 4500 Stimmen hinter Patrick Strasser zurück, der nun neben Walter Vogelsanger als zweiter Sozialdemokrat in den Regierungsrat einzieht. Amsler verpasste ganz knapp auch das absolute Mehr. Es ist die erste Abwahl seit 2004, als ÖBS-Mann Herbert Bühl sein Büro räumen musste.

«Sündenbockzuteilung»

Dass es für Amsler eng werden würde, war absehbar gewesen. Die BBZ-Affäre und mehr noch die PUK zur Schulzahnklinik hatten ihm stark zugesetzt. In nur gerade fünf von 26 Gemeinden landete er nicht auf dem letzten Platz. Selbst in seiner Wohngemeinde Stetten kam er nur auf Rang vier.

Als einziger der sechs Kandidierenden war Amsler gestern Nachmittag nicht in die Schaffhauser Rathauslaube gekommen, um die Auszählung persönlich zu verfolgen und sich den Fragen der Medien zu stellen. Er veröffentlichte stattdessen ein Statement auf seiner Website. «Die leider zahlreichen bürgerlichen Wählerinnen und Wähler, die mich nicht gewählt haben, haben es offensichtlich bewusst in Kauf genommen, dass nun die SP zwei Sitze hat und der Regierungsrat damit deutlich linker wird», schrieb er. Er, der vor zwei Jahren noch für den Bundesrat kandidiert hatte und vor einem Jahr für den Ständerat, sieht sich als Opfer: «Am Schluss stand nur noch die konzertierte Sündenbockzuteilung rund um die Schulzahnklinik im Vordergrund.»

Er kritisierte die «zunehmenden persönlichen Angriffe von einzelnen führenden Exponenten einer grossen Partei», womit er auf die Kritik aus den Reihen der SVP ansprach. Diese Attacken hätten ihm «zunehmend und spürbar trotz meiner breiten Schultern zugesetzt. Meine Gesundheit und physische und psychische Verfassung hat darunter zunehmend gelitten.» Wer am lautesten schreie, werde gehört, schrieb Amsler weiter, «und die Medien nehmen dies auch noch entsprechend auf». Er nehme für sich aber «keinesfalls in Anspruch, dass ich fehlerfrei bin».

Offen lässt Amsler, der beim Ausscheiden aus der Regierung Ende Jahr 57 Jahre alt sein wird, wie seine Zukunft aussieht. «Ab Januar 2021 wird der Politiker Christian Amsler Geschichte sein. Ich werde mich neuen Wegen zuwenden. Was das genau sein wird, braucht die Öffentlichkeit nicht zu interessieren.»

Spitzenresultat für einzige Frau

Am besten gewählt wurde gestern die einzige Frau im Feld, Finanzdirektorin Cornelia Stamm Hurter (SVP). Platz zwei belegt Baudirektor Martin Kessler, der neu einzige FDP-Vertreter in der Kantonsregierung, Gesundheitsdirektor Walter Vogelsanger (SP) landete im Mittelfeld, gefolgt von SVP-Mann Dino Tamagni, der wie der Fünftplatzierte Strasser neu in die Regierung einzieht. Welche Aufgaben Tamagni und Strasser übernehmen werden, ist noch nicht klar. Die Departementsverteilung wird erst in ein paar Wochen erfolgen, im Vordergrund dürfen die beiden freien Abteilungen stehen, also das Volkswirtschafts- und das Erziehungsdepartement.

Amsler wiederum wird bereits heute Montag im Rampenlicht stehen: Im Kantonsrat werden die Beratungen über die PUK zur Schulzahnklinik fortgesetzt.



Die beiden Neuen: Dino Tamagni (SVP) und Patrick Strasser (SP) gratulieren sich corona-konform.

BILD MELANIE DUCHENE

Freude und Stolz bei den beiden Neugewählten

Die SVP bleibt weiterhin mit zwei Personen in der Kantonsregierung vertreten. Neben der Bisherigen Cornelia Stamm Hurter zieht **Dino Tamagni** für die wählerstärkste Partei des Kantons in den Regierungsrat ein. Er übernimmt den Sitz von Volkswirtschaftsdirektor Ernst Landolt, der nicht noch einmal angetreten ist. Er sei «erleichtert», sagte Tamagni im Videointerview mit



shn.ch. und auch stolz, dass die Schaffhauser Bevölkerung ihm das Vertrauen ausgesprochen habe. Eine Wahl im Schlafwagen sei es nicht gewesen. Auf die Departementswahl angesprochen, sagte Tamagni, der im Neuhauser Gemeinderat für die Finanzen zuständig ist, dass es am gesamten Gremium sei, die Zuteilung vorzunehmen. Die Kantonsfinanzen seien bei Stamm Hurter in guten Händen. «Wenn ich wählen kann, dann steht aber sicher das Volkswirtschaftsdepartement im Vordergrund.»

Patrick Strasser ist ehemaliger Gemeinderat von Neuhausen und Oberhallau. Diese Exekutivenerfahrung habe bei seiner Wahl sicher eine Rolle gespielt, sagte er gegenüber shn.ch. Er sei ein geerdeter und offener Mensch, und er kenne die Agglomeration so gut wie das Land. Das Rennen sei offen gewesen, «aber als ich um 12.20 Uhr die ersten vier ausgezählten Gemeinden sah, dachte ich mir, dass es

reichen könnte. Mit jeder weiteren Gemeinde ist der Optimismus gestiegen.» Die SP sei zwar mit zwei Vertretern numerisch immer noch in der Minderheit, trotzdem werde man nun verstärkt auf ihre Meinung hören müssen. «Aber am Schluss sind es immer Kompromisse.» In drei bis vier Wochen würden die Departemente verteilt. «Ich bin der Fünftgewählte, ich werde also keine Auswahl mehr haben. Ich nehme das, was es gibt», sagte er. Er freue sich auf jedes Departement gleichermassen. (zge)

Regierungsrat So wählen die Schaffhauser Gemeinden

	Cornelia Stamm Hurter** SVP	Martin Kessler** FDP	Walter Vogelsanger** SP	Dino Tamagni** SVP	Patrick Strasser** SP	Christian Amsler* FDP	Vereinzelte	Stimmeteiligung in %
Bargen	78	60	68	75	59	28	37	63,6
Beggingen	173	123	155	169	89	44	35	70,9
Beringen	944	914	807	883	653	500	259	61,2
Buch	68	62	72	57	48	34	21	61,2
Buchberg	260	209	139	204	119	174	79	49,0
Büttenhardt	118	116	105	101	83	44	19	66,0
Dörflingen	268	268	193	237	168	129	130	67,0
Gächlingen	266	261	228	247	188	118	44	66,3
Hallau	569	578	441	505	387	250	131	58,1
Hemishofen	107	92	94	91	61	67	24	61,3
Lohn	224	219	188	195	156	85	97	77,5
Löhningen	500	466	374	431	313	194	113	73,9
Merishausen	273	258	219	230	168	97	109	74,1
Neuhausen am Rheinflall	1344	1219	1273	1374	1191	712	563	54,1
Neunkirch	562	575	467	476	425	288	233	65,1
Oberhallau	167	161	124	147	164	49	24	75,0
Ramsen	280	227	202	221	120	142	123	56,7
Rüdlingen	190	176	144	146	112	113	35	58,2
Schaffhausen	6524	6495	7383	5002	6543	3772	1528	63,4
Schleitheim	487	450	412	442	270	233	94	63,5
Sibingen	233	206	199	187	157	117	93	62,2
Stein am Rhein	690	645	624	564	507	406	223	57,9
Stetten	377	385	304	328	210	307	75	71,9
Thayngen	1266	1189	1009	1100	852	622	467	73,0
Trasadingen	166	200	109	148	101	97	38	69,1
Wilchingen	552	551	431	472	346	258	109	67,1
Total	16 686	16 105	15 774	14 032	13 490	8880	4703	63,1

* bisher / ** gewählt

Absolutes Mehr: 8968



Interviews mit den Gewählten und den Parteipräsidenten unter www.shn.ch/click